



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDV. Der Propst zu Diesdorf thut Joachim Benen für eine ihm entzogene Wiese eine andere zwischen Abendorf und dem Mühlenteich ein, am 4. Oktober 1545.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CDV. Der Propst zu Diesdorf thut Joachim Benen für eine ihm entzogene Wiese eine andere zwischen Abbendorff und dem großen Mühlenteich ein, am 4. Oktober 1545.

Ich Christoffer von der Schulenburgk, probst zw Distorf, vor mich, allen meinen nachkomen vnd sonsten für Iderman In Craft dieses Brifs hirmit öffentlichen bekenne, daß ich meines gnedigsten hern, desz Churfursten zw Brandenburgk, vnd Closter vntertanen Joachim Benen oder seinen Erben zu Abbendorff, Nachdem er zuuor von der kirchen darselbst zu Abbendorff eine wischen gehapt, die der zeit mit in den molnteich gestewet worden, dauon er dan angetzeigter kirchen Jerlichs XXIV schilling Saltzwedlisch zw zinszen vorreicht, eine ander wisen, zwischen abbendorff vnd dem grossen Mollenteiche an dem Steindamb gelegen, volgender massen zu sein behuff widderumb eingetan vnd zugelassen, wie ich Im mit Craft ditz Brifs dieselben vor mich vnd alle meine Nachkomen also hirmit Eingethan haben wil, Nemlich daß er oder seine erben genanter kirchen zu abbendorff Jerlichs vñ den tag michaelis von der wissen XXIV Soltwedelsche schilling vorreichen sollen vnd wollen vnd die wische seines besten zu gebrauchen, Bissolang daß ich oder meine nachkomen die wissen vor daß Closter selber geprauchten wolten, schollen vnd wollen wir Im dasselbige ein vertel Jar zuuor anzeigen, vnd nach vorfchenen vertel Jars, wan er oder die seinen dauon aptreten, schollen vnd wollen ich oder meine nachkomen getachten Joachim benen oder seinen Erben, ehr dan ehr dauon abgeweisett, zehen fulwichtige Reinische Goltgulden, die er dem Closter zu seiner notorft gutwillig vorgestreet, widerum erleggen vnd betzalen, wan ers solcher zehen goltgulden von mir oder minen nachkomen wegen des Closters vorgenugt, sol er der kirchen den zinz zuuorreichen verner nitt schuldig sein, vnd wolte ich oder meine nachkomen der kirchen mitt XXIV schillinge zins an ander orter zuuorweisen, aber benen, esz geschege dan aufz gunst, keine ander closterwissen dargegen einzuthun nitt schuldig sein, auch dieser seine misserhelf dem Closter für Im keinem andern nicht wieder einthun, getrewlich ohnn alles geferde. Desz zu orkunde steter vester haltung hab ich opgenanter probst vor mich, meine nachkoomen des closters Secret an dissen brif auffentlich thun aufdrucken, der gegeben ist nach Christi vnfers hern gepurt Im XVc. vnd XLV. Jar, Sontag nach Michaelis Archangeli.

Nach einer alten Copie.

CDVI. Der Propst zu Diesdorf verschreibt Magdalenen von dem Berge und Adelsheid Ortmans, Inhaberinnen des Sangmeisteramtes, eine Rente aus Rustenbeck, am 11. November 1546.

Ich Christoffer vann der Schulennborek, Prawest tho Distorpp, Bekenne vor mich, myne nhakomelinge vnnnd Idermennichlich, de duffzenn Breff sehenn edder leszenn horenn, dat mich de Erbar veledogetzame geistliche Junckfrouw Magdalena vann dem Barge bitlich